

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herrliches Fieber

Man ist zerstreut, rennt hin und her,
Als wenn im Kopfe oben
Ein kleines Rädlein locker wär'
Und irgendwas verschoben.

Krank? Wie man's nimmt! Man tröstet sich,
Denn es geht bald vorüber.
Es ist ein kurzer Anfall nur,
Das schönste aller Fieber!

Das Fieber vor der Reise ist's,
Von keinem Arzt zu messen.
Man packt und sucht und überlegt
Und wird doch was vergessen!

Koks

Ein Erfolg des Völkerbundes

Lö: «Hesch's au ghört vom Völkerbund?»

Li: «Nei ...»

Lö: «Sie hend scho wieder öppis fertig bracht im italienisch/abessinische Chrieg.»

Li: «Jo! Was?»

Lö: «D'Sanktion hends ufgehobe!»

Lö & Li

Punkto Turtefrass

Gestern erlauschte ich folgendes Gespräch:

«Wele het eigentli am Turtefrass putzt?»

«A welem Turtefrass?»

«He, z'Frankrich am Velorennel!»

Schicksalsschwer kam mir die Erkenntnis,
dass er wohl die Tour de France meinte.

Oh diese Fremdwörter!

Roki

Variante

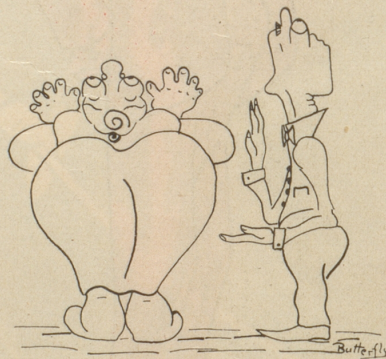
zum

Frieden in Afrika

Italien erhält Abessinien;
England erhält den Negus;
und die Schweiz die Regenzeit.

Kame (ohne I)

Falls es grad nicht regnet,
bitte nicht verzweifeln!



«Ig warte numme, bis dr Picci
d'Stratosphäre ganz erschlosse
het, denn macheni vo mim Er-
sparte dobenes Kino ufl»...

Was würden Sie tun?

frage ich einen Feriengast aus dem
kecken Reich, wenn Schweizerflieger
hundert Meter hoch über Ihren Fe-
stungsgebieten Schleifen ziehen wür-
den?

Frachen Se nich so dämlich, sagt
der muntere Bealina, selbstsprechend
oochenblicklich heruntaschiessen!

Celi

Gespräch im Juli-Schnee

Meint ein kleiner Bergbauer am
Wirtshautisch: «Dr Bundesrat macht
migotseu z'Wätter ol!»

Ein Grossbauer, der am gleichen
Tische sitzt, antwortet: «z'Wätter
isch no nid e so übu!»

aka

Lieber Spalter

Kürzlich las ich in deinem Heftli
von einem sparsamen Onkel, der sein
Billett zerkaute, damit der Schaffner
das abgelaufene Datum nicht sehe.

Weil ich nun auch noch im Besitz
eines abgelaufenen Billetts war, wel-
ches noch nicht gelocht wurde, setzte
ich mich in einen Drittklasswagen des
St. Gallerzuges, mit dem Vorsatze,
alles genau so zu machen wie jener
Onkel. Als der Schaffner sich mir nä-
herte, steckte ich schnell das Billett
in den Mund und begann programm-
mässig, immerzu kauend, nervös alle
Taschen zu durchsuchen. Stillschwei-
gend sieht er eine Weile zu.

Plötzlich nimmt er mir das Billett
aus dem Mund, betrachtet es eine
Weile, und sieht mich dann mit vor-
wurfsvollem Blick an: «Wenn Sie
denn scho meined, Sie seiged gschied
gnueg, um mich z'betrüge, denn het-
ted Sie 's Datum sölle verchäue, und
nöd die ander Site!»

Edy

